

Dialogspur

Englisch: Dialogue Track

TON

Separate Audiospur, auf der nur die Sprecherinnen und Sprecher aufgezeichnet werden — ohne Atmo oder Effekte. Ermöglicht flexible Mischung und ADR-Nachsynchronisation.

Am Set wird die Dialogspur isoliert angelegt — reine Sprache, nichts sonst. Kein Raumhall, keine Verkehrsgeräusche, kein Türengknalle. Das ist der Kern der Tonsicherung und später die Basis für jeden Mix. Mikrofon und Preamps müssen so kalibriert sein, dass jede Zeile sauber kommt, ohne dass Atmo oder Effekte die Aufnahme trüben. Das klingt einfach, verlangt aber strikte Disziplin — besonders bei Location-Drehs, wo eine ideale Isolation oft nicht möglich ist. Die Dialogspur ist der Rettungsanker in der Post-Produktion. Liegt dem Sound-Designer und der Mischerin nur eine Mischung aus Dialog, Atmo und Effekten vor, sind sie später gefesselt. Mit separaten Dialogspuren — idealerweise je Schauspieler oder zumindest pro Kamera-Kanal — lässt sich jeder Pegel einzeln fahren, Equalization gezielt einsetzen und ADR-Nachsynchronisation einfügen, ohne dass sie aufdringlich wirkt. Viele Produktionen unterschätzen das. Am Set liegt der Fokus oft nur auf der „guten“ Aufnahme für den Cut — professionelles Ton-Management bedeutet aber, mehrere Spuren parallel zu fahren. Während die Hauptkamera läuft, werden auf separaten Kanälen isolierte Dialoge aufgezeichnet, etwa über Lavalier oder Richtrohre. Das gibt im Schnitt die nötige Flexibilität. In der Praxis trägt jede Dialogspur den Namen der Person oder die Kamera-Nummer, ist timecode-synchron und wird in der DAW (Digital Audio Workstation) in Reels organisiert. Der Sound-Designer arbeitet mit diesen Rohspuren, legt sie über die Atmo-Spuren, und die Mischerin fährt Dynamik, EQ und Kompression, ohne dabei den Raumton zu verändern. Das ist auch essenziell für internationale Versionen — wer eine Fassung in fünf Sprachen liefern muss, braucht saubere, unverschmutzte Dialogspuren. Ohne sie wird jede Fremdsprachenfassung teuer und klingt künstlich, weil die Atmo nicht mehr passt. Technisch: Pegel auf die Dialogspur ca. -12 bis -6 dB, nicht heißer. Kopfraum halten, damit Spitzen nicht clippen. In der DAW empfiehlt sich Color-Coding — alle Dialog-Tracks in einer Farbe, alle Effekt- und Atmo-Tracks in einer anderen. Das spart Stunden bei der Organisation und verhindert Fehler im Mix. Eine gut strukturierte Dialogspur-Sammlung ist das Unterscheidungsmerkmal zwischen semi-professionellem und professionellem Ton-Workflow.